

# Natürliche Garten- und Landschaftsbau Heil- und Lebensweise

Stephan Lehmann · Projekt Gesunde Erde

Stand: 17.12.2024

## Kompostwerkstatt für die Herstellung von Ferment7-Impfkompost im 1,2 m<sup>3</sup> Wirbelstrom-Komposter

Vom Blumentopf, in der Regenwurmbox, im kleinen Garten, auf dem Balkon bis zu Fischerei, Gartenbaubetriebe / Land- & Forstwirtschaft / Kompostierungs- & Kläranlagen.

Bei der Herstellung von Ferment7-Impfkompost ist es möglich gezielt ein gesundes, artenreiches und den Umweltbedingungen angepasstes Mikrobiom aufzubauen, welches direkt in eine Gesundung führt und die Voraussetzung für Gesundheit ist. **Hierfür ist eine ungestörte Fermentation über die gesamte Verfahrensdauer zwingend erforderlich.** Dieses Verfahren lehren wir so, dass es jeder, der Ernst und Eifer hat und diese Voraussetzung der ungestörten Fermentation versteht und übt, umsetzen kann.

Wir haben festgestellt, dass man optimale Fermentationsbedingungen, sowohl aerob als auch anaerob, in normalen Kompostern und in Kompostierungsanlagen nicht aufbauen kann. Deshalb haben wir eigene 1,2 m<sup>3</sup> Wirbelstrom-Komposter entwickelt, die den Mikroorganismen zu jeder Zeit die besten Lebens- und Arbeitsbedingungen bieten. Wenn die Komposte fertig sind, fangen wir erst richtig an mit ihnen zu arbeiten.

## Das Wissen der großen Humusforscher in einem Kompost verbunden zu einem großen bunten Blumenstrauß

## Gesunde Erde als Voraussetzung für gesundes Wasser und gesunde Luft - für gesunde Pflanzen, Tiere und Menschen.

### Kompostwerkstatt: **Verfahren**

#### Auszug aus der Gesamtarbeit 11.01.2020/11

Unsere Komposte reifen im Wirbelstrom-Komposter, durch den Aufbau unterschiedlicher Milieubedingungen, zum Ferment7-Impfkompost. Denn jedes Kompostierungsverfahren für sich hat Stärken. Dies kann zeitgleich oder nacheinander geschehen, je nach Platz und Möglichkeit.

#### Die sieben Arbeitsgruppen eines gesunden Mikrobioms:

1. Bokashi (fermentiertes Allerlei)	≥ 2 Wochen	Milchsäuren und Hefen
2. Heiß fermentierter Kompost*	}	Schadstoffabbau, Humusbildner
3. Pilz-Kompost*		Pilze
4. MC-Kompost (Mikrobielle Carbonisierung)		Huminsäuren, Prokaryoten

\* Den Heiß fermentierten Kompost und den Pilz-Kompost haben wir zu einem Kompost zusammengefasst.

Die Praxis hat gezeigt, dass im Wirbelstrom-Komposter Synergien entstehen, die für beide Kompost-Verfahren wichtig sind und sie verbessern.

Im oberen Bereich der Komposter  
Mikroorganismen aus gesunden Gewässern sollten mit eingebracht werden

Photosynthesebakterien  
Aquatische

#### Wichtiger Zwischenschritt - siehe Mulchen

#### 5. Regenwurm-Kompost

weitere Enzyme und Fermente

Aus den fertigen Komposten des Vorjahres und unter Zugabe von 10 % Bokashi wird der Regenwurm-Kompost aufgesetzt.

Der Regenwurm-Kompost kann bei < 25 °C mit angeimpftem Saatgut eingesät werden.

Zwischenfrucht, Wildkräuter & Co. auch Bäume und Sträucher - mit mindestens 16 unterschiedlichen Arten, z.B. MaisPro TR GREENING 50.

Die Pflanzen müssen komplett ausreifen, aussamen und über den Winter stehenbleiben.

Regenwürmer tragen mit ihren Ausscheidungen/Fermenten wesentlich zum Aufbau stabiler und fruchtbarer Bodenstrukturen bei. Sie fühlen sich am wohlsten von 10 - 25 °C, je nach Art.

Bitte beachten: Der Regenwurm (*Lumbricus terrestris*) nimmt ausschließlich Material von der Oberfläche.

An dem Punkt sollten wir ihm immer frisches Material zur Verfügung stellen.

Grundsätzlich muss man sich aber beim Regenwurm-Kompost für eins entscheiden, entweder richtig mulchen oder bepflanzen über angeimpftes Saatgut. Daher z.B. Anfang des Jahres mulchen und Mitte des Jahres einsäen.

## 6. Ferment7-Impfkompost

Symbiosen (Pilze, Bakterien)

Während der Reifung des Regenwurm-Kompostes entsteht, innerhalb einer Vegetationsperiode, der Ferment7-Impfkompost. Die richtige Reife erreicht der Ferment7-Impfkompost nach zwei, besser nach drei Jahren.

Durch die wachsenden Pflanzen auf dem Regenwurm-Kompost entsteht aus dem Nährhumus, der ausgereiften fertigen Komposte, Dauerhumus mit **kohlenstoffstabilen**, **wasserstabilen**, **krümelstabilen** und **nährstoffstabilen Humusaggregaten**. Dies geschieht über die symbiontische Tätigkeit der Pflanzenwurzel mit den Mikroorganismen. Es werden vielfältige Symbiosen vermehrt. Es entsteht eine völlig andere, gesundheitsfördernde Qualität, welche bei üblichen Kompostierungsverfahren ausgeschlossen ist.

- Mit ihm impfen wir das Saatgut an und geben so der Pflanze die so wichtigen Mikronährstoffe, Symbiosen, Fermente, Enzyme und ein den Umweltbedingungen angepasstes Mikrobiom mit, welches die Pflanze braucht, um gesund und stark zu werden.

### 1 Liter Ferment7-Impfkompost auf das Saatgut für 1 ha (10.000 m<sup>2</sup>)

- Aus ihm stellen wir einen Kaltauszug her - zum Spritzen und/oder zum Saatgut „an-impfen“.
- Aus ihm stellen wir eine stabile Kompost-Suspension her - Ferment7 oxi.
- Aus ihm stellen wir ein Kompost-Ferment her - mit einer hohen antioxidativen Wirkung - Ferment7 red.

### Mulchen - ein wichtiger Arbeitsschritt:

Wenn die Temperatur im Kompost < 30 °C sinkt, kann gemulcht werden.

Mulchen ist das Werkzeug, um ein artenreiches Mikrobiom aufzubauen und Depots an Spurennährstoffen im Kompost anzulegen. Das Gesamtmikrobiom bildet sich aus einer Vielzahl von Pflanzenarten und ökologischen Prozessen. Jede Pflanze kann nur einen spezifischen Teil des Gesamtmikrobioms ernähren. Somit braucht man viele unterschiedliche Pflanzenarten, also ein artenreiches Mulchmaterial - je bunter, umso besser.

Wichtige Zeiten für das Mulchen:

- Oktober - das erste Mal mulchen mit dem Herbstlaub
- April - das zweite Mal mulchen im zeitigen Frühjahr
- Juni - das dritte Mal mulchen im späten Frühjahr

Gerne auch zwischendurch, so oft wie möglich, eine Hand voll Kräuter mulchen.

Vorgehensweise zum Mulchen beim Heiß fermentierten Kompost:

Das gesammelte Mulchmaterial wird mit 10 % Bokashi gemischt und alles wird mit Ferment7 oxi und Ferment7-Impfkompost angeimpft.

Man nimmt die trockene obere Schicht des Kompostes herunter und lagert sie extra.

Nun mischt man die erste Mulchschicht ca. 10 cm mit der Grabegabel leicht in den Kompost ein, man stellt eine Verbindung her. Darüber legt man die zweite Mulchschicht ca. 10 - 20 cm stark. Zum Schluss wird die obere Schicht, die man vorher zur Seite gelegt hatte, oben auf gelegt (Photosynthesebakterien). Auch diese oberste Schicht kann leicht mit Mulchmaterial und Bokashi durchmischt werden.

Beim MC-Kompost wird, ohne die Kuppel zu beschädigen, einfach oben auf gemulcht, um das sauerstoffarme Milieu so lange wie möglich zu erhalten.

Alles Gute  
Stephan Lehmann

Copyright © Alle Rechte vorbehalten

Stephan Lehmann - Projekt Gesunde Erde

Zum privaten Gebrauch darf der gesamte Text oder Auszüge verwendet werden. Wir bitten darum, immer auf die Quelle hinzuweisen, damit jedem Menschen der Zugang eröffnet wird, zu allen Informationen zu gelangen, und jeder daraus seinen eigenen Weg finden kann.

Für gewerbliche Zwecke sprechen Sie uns gerne an.